

## Massenbilanzierung vereinfacht

Die Bundesregierung hat eine Vereinfachung für die Nachhaltigkeitszertifizierung von flüssiger Biomasse beschlossen. Bisher mussten die bezogenen Mengen über mindestens drei Monate bilanziert werden. Der Zeitraum für die Massenbilanzierung darf bei einer Bilanzierung bis zum 30. Juni 2011 ausnahmsweise zwölf Monate nicht überschreiten. Nach diesem Stichtag gilt ausschließlich der Bilanzierungszeitraum von höchstens 3 Monaten wieder. Die Verlängerungen sollen den Unternehmen der nachgelagerten Stufen den Einstieg in die Nachhaltigkeitszertifizierung erleichtern. Eine anfängliche Unterdeckung der Massenbilanz kann somit durch den späteren Zukauf von zertifizierter Ware ausgeglichen werden.

(Quelle: <http://www.agrarheute.com/nachhaltigkeit-massenbilanz-verlaengert>)

## Erleichterung für eingelagerte Ware

Nach Angaben der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) wird in Kürze eine Erleichterung für eingelagerte Ware offiziell verkündet. Demnach darf der vorgeschriebene Nachhaltigkeitsnachweis für nachgelagerte Ware bis zum 31. März 2011 nachträglich eingeholt werden. Die Voraussetzungen dafür sind, dass sich die Ware bis zur Ausstellung des Zertifikates in einem Tanklager der EEG-Anlage befinden wird. Zusätzlich muss die Massenbilanz von der letzten Schnittstelle bis zum Anwender lückenlos rückverfolgbar sein. Die flüssige Biomasse darf erst in den Verkehr gebracht werden, nachdem der Nachhaltigkeitsnachweis nachgereicht wurde.

(Quelle: <http://www.agrarheute.com/nachhaltigkeit-massenbilanz-verlaengert>, REDcert)

## Umweltgutachterbescheinigungen

Einzelne Teilverkäufe nachhaltiger Biomasse, denen eine Kopie einer Umweltgutachterbescheinigung über eine Gesamtmenge nachhaltiger Biomasse beigefügt ist, sind nicht verordnungskonform. Diese Umweltgutachterbescheinigungen müssen über die jeweilige Teilmenge ausgestellt werden.

Weiterhin ist es nicht zulässig, Ware, die einer Umweltgutachterbescheinigung zugrunde liegt, in einen Nachhaltigkeitsnachweis umzuwandeln. Die Bescheinigung müsste ggf. bis zum Netzbetreiber bzw. bis zur Zollverwaltung durchgereicht werden. Ein "Systemwechsel" zwischen Bescheinigung und Nachweis innerhalb der Kette ist nicht möglich.

(Quelle: ISCC, BLE)

## Werteänderungen für die THG-Berechnung

Laut dem BLE-Schreiben vom 17. Dezember 2010 dürfen Teilstandardwerte für Biokraftstoffe, die aus Abfall oder Reststoffen hergestellt wurden, uneingeschränkt genutzt werden. Für Reststoffe aus der Land- und Fischwirtschaft oder aus Aquakulturen erfolgt die THG-Berechnung nach realen Werten.

Zur Berechnung der Treibhausgasemissionen für den Arbeitsschritt Anbau sind nun auch anerkannte Schätzwerte für Gerste, Roggen und Triticale vorhanden. Die Schätzwerte werden demnächst auf der Internetseite des REDcert – Systems veröffentlicht.

Ab dem 1. Januar 2011 dürfen die Standardwerte für reines Palmöl sowie Sojaöl für die Berechnung des THG-Minderungspotenzials nicht mehr herangezogen werden.

(Quelle: BLE, REDcert)

## Hinweis zur Übermittlung von Nachhaltigkeitsnachweisen

Aufgrund der aktuellen Vorkommnisse möchten wir Sie darauf hinweisen, dass letzte Schnittstellen an ihre Endabnehmer sogenannte Nachhaltigkeitsnachweise ausstellen müssen. Zusätzlich ist es unabdingbar, dass diese Nachweise in Form einer csv-Datei innerhalb von 24 Stunden nach Ausstellung an die BLE (cc: Zertifizierungsstelle) gesandt werden. Nur so wird es den Verbrauchern ermöglicht, die Energiesteuer bzw. die EEG-Boni zu bekommen. Hilfestellung zu Vorbereitung dieser csv-Datei oder des Nachhaltigkeitsnachweises hat die BLE auf ihrer Internetseite veröffentlicht.

(Quelle: BLE)

## Biomasse von Ersterfassern

Ersterfasser müssen bis zum 31. Dezember 2010 zertifiziert werden, um den nachgelagerten Betrieben ein gültiges Zertifikat vorlegen zu können. Ausnahmsweise ist es zulässig, die Biomasse an die nächste Schnittstelle vor dem Vorliegen der Zertifizierung des Ersterfassers bis zum 31. Dezember 2010 weiterzureichen. Die Bedingung dafür ist eine spätere Vorlegung einer vollständigen Dokumentation von den Zulieferbetrieben im Rahmen einer Massenbilanzierung. Dieser Punkt muss von den Zertifizierungsstellen bei der Überprüfung genau kontrolliert werden.

(Quelle: BLE)

## GUTcert präsentiert die Nachhaltigkeitszertifizierung in Asien

Anfang Dezember besuchte der GUTcert Geschäftsführer Prof. Dr.-Ing. Jan Lieback (Foto re.) unsere Geschäftspartner von AFNOR Taiwan und AFNOR Asia. Herr Prof. Dr.-Ing. Lieback gab den AFNOR Mitarbeitern, Auditoren und Wirtschaftsvertretern eine Einführung in die verschiedenen Zertifizierungstätigkeiten, wobei das Augenmerk auf der nachhaltigen Biomasse lag. Während des Aufenthaltes in Taiwan wurden Möglichkeiten einer stärkeren Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Asien mit AFNOR - Vertretern diskutiert.



Im Mittelpunkt der Diskussionen standen Zertifizierungen von Umwelt- und Energiemanagementsystemen sowie Prüfungen nach ISCC. Dabei wurden einige Informationen ausgetauscht und Ideen für das neue Jahr gesammelt. Während des eintägigen Seminars in Kuala Lumpur, Malaysia, stellte Prof. Lieback die Hintergründe zu der Umsetzung der EU-Richtlinie 2009/28/EG und das internationale Zertifizierungssystem ISCC vor. Zudem ergaben sich anregende Diskussionen mit

Palmölhändlern, Unternehmen, Ölmühlen und Beratern über die Situation der Palmölindustrie in Malaysia und den Nachbarländern. Das persönliche Kennenlernen der AFNOR - Gesellschaften aus Deutschland und Asien war damit ein voller Erfolg und ist eine stabile Grundlage für eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

## Ein kleiner Weihnachtsgruß

Im Rückblick auf das fast vergangene Jahr beobachten wir steigende Tendenzen in vielen Bereichen: Mit Umsatz und Beschäftigung steigt in vielen Unternehmen auch die Stimmung. Diese Entwicklung erfüllt uns passend zur Weihnachtszeit mit Freude und Zuversicht für das neue Jahr.

Dabei bleibt das Handeln der Unternehmen vom Wunsch nach Konsolidierung bestimmt. Verschlankeung, Effizienz und Wirksamkeit sind Ziele, die mit der Implementierung von Managementsystemen erreicht werden sollen.

Das gilt auch für die GUTcert. Die diesjährigen Kontrollen der neuen staatlichen Akkreditierungsorganisation DAkkS GmbH, die Prüfung der Bundesagentur für Arbeit (BA) sowie die Zulassung der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) beweisen, wie wichtig einfache und nachvollziehbare Prozesse auch für eine Zertifizierungsgesellschaft sind.

Deshalb werden wir im neuen Jahr weiter mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern über unsere gesamte Produktpalette danach streben Ihre Arbeit zu erleichtern und Sie beim Erreichen Ihrer Ziele zu unterstützen.

Dazu wird auch unser Kundentag für bisherige und künftige Kunden gleich am Jahresanfang wieder ein Zeichen setzen. Hierzu sind Sie herzlich eingeladen. Bitte melden Sie sich rechtzeitig unter [www.gut-cert.de](http://www.gut-cert.de) bzw. mit beiliegendem Anmeldebogen an (siehe Email-Anhang).

Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen und wünschen Ihnen ein gesegnetes und glückliches Weihnachtsfest sowie ein erfolgreiches Jahr 2011.

## Veranstaltungen

### **GUTcert - Kundentag am 21. Januar 2011 im Hotel Holiday Inn Schönefeld**

Auf dem GUTcert - Kundentag haben Sie die Möglichkeit, sich über Neuigkeiten aus verschiedenen Themenbereichen zu informieren. Dieses Jahr bietet das neue Kongresszentrum des Holiday Inn am künftigen Großflughafen BBI in Schönefeld ideale Rahmenbedingungen für eine erfolgreiche Kommunikation. Eingeleitet wird unser Kundentag 2011 mit einem Bericht über aktuelle Entwicklungen der GUTcert, u. a. der Gründung der GUTcert Akademie. Erfahren Sie auch etwas über die aktuelle Normentwicklung für Erneuerbare Energien, Energie- und Umweltmanagementsysteme sowie Berichte und Hinweise zu Zertifizierungen nach den Biomassenachhaltigkeitsverordnungen. Ein Bestandteil des Programms ist ein interessanter Vortrag der Europäischen Zentralbank aus Frankfurt. Am Nachmittag schließen sich drei Fachforen zu den Bereichen Integrierte Managementsysteme, AZWV und Weiterbildung sowie Energiemanagement, Emissionshandel und Biomassenachhaltigkeit an. Nähere Informationen finden Sie auf der Internetseite der GUTcert und im Anhang dieser Mail.

### **Kraftstoffe der Zukunft am 24.-25. Januar in Berlin**

Die diesjährige internationale Konferenz umfasst Themenbereiche wie die Umsetzung der Nachhaltigkeitsverordnungen sowie die Qualitäts- und motortechnischen Anforderungen für den Marktzugang von Biokraftstoffen. Um den Informationsanspruch von Seiten der internationalen Teilnehmer gerecht zu werden, ist die Konferenz in entsprechenden Fachforen untergliedert. Die Fachkonferenz findet parallel zur weltweit größten Fachschau der Ernährungswirtschaft im Rahmen der Internationalen Grünen Woche statt (IGW). Anlässlich der IGW wird im Rahmen der Sonderausstellung „nature.tec“ über die Bedeutung der Bioenergie in Deutschland mit Schwerpunkt Biokraftstoffe informiert.

(Quelle: <http://event.bioenergie.de/>)

### **Bioenergie - Erfolgsmodelle Ländertour 2011 am 26. Januar 2011 in Berlin**

In der Veranstaltungsreihe „Best Practice – Erfolgsmodelle energetischer Nutzung von Biomasse“ werden Best-Practice-Beispiele der Bioenergieerzeugung und –nutzung vorgestellt, die sich durch technologisch ausgereifte Konzepte auszeichnen. Die Auftaktveranstaltung informiert über Themenbereiche bzgl. regionaler Bioenergieberatung sowie Bioenergieerzeugung und –nutzung.

(Quelle: <http://www.nachwachsenderohstoffe.de/laendertour2011/>)

### **Mitteuropäische Biomassekonferenz 2011 am 26.-29. Januar in Graz, Österreich**

Die Mitteleuropäische Konferenz 2011 gibt einen aktuellen Überblick über die politischen, wirtschaftlichen und technologischen Entwicklungen auf dem gesamten Gebiet der energetischen Biomassenutzung, insbesondere die Rohstoffverfügbarkeit und –bereitstellung, Umwandlungstechnologien für Wärme, Strom, und Treibstoffe, Umweltauswirkungen und Marktentwicklungen sowie politische Entwicklungen und Handlungserfordernisse. Die wissenschaftlichen Highlights der Biomassekonferenz sind dieses Jahr die IEA Bioenergy Workshop „Torrifikation der Biomasse“ und „Feinstaub-Emissionen aus Biomasse-Kleinfeuerungen. Dem Thema „Kurzumtriebsholz und neue agrarische Rohstoffe“ ist ein eigener Konferenztag gewidmet und speziell an Landwirte gerichtet.

(Quelle: <http://www.biomasseverband.at/index.php?id=547>)

# Biomasse-Nachhaltigkeit

Nr. 5, 23. Dezember 2010

## Angebots- und Informationsanforderungen

Wenn Sie weitere Informationen oder ein Angebot wünschen, freuen wir uns über eine E-Mail ([biomasse@gut-cert.de](mailto:biomasse@gut-cert.de)) oder einen Anruf unter 030- 53 60 62-56 oder -53.

Auf unserer Internetseite [www.gut-cert.de](http://www.gut-cert.de) erfahren Sie Details zu weiteren Produkten der GUTcert.



Dr.- Ing.  
Karolina Kapsa  
Projektleiterin  
Nachhaltige Biomasse  
E-Mail:  
[karolina.kapsa@gut-cert.de](mailto:karolina.kapsa@gut-cert.de)



Dipl. Betriebswirt  
Peter Behm  
Projektassistent  
Nachhaltige Biomasse  
E-Mail:  
[peter.behm@gut-cert.de](mailto:peter.behm@gut-cert.de)

GUT Zertifizierungsgesellschaft für  
Managementsysteme mbH Umweltgutachter  
Eichenstraße 3 b  
12435 Berlin

Tel.: +49 30 536062-56 / -53  
Fax: +49 30 536062-49  
E-Mail: [biomasse@gut-cert.de](mailto:biomasse@gut-cert.de)  
[www.gut-cert.de](http://www.gut-cert.de)

Der Newsletter ist urheberrechtlich geschützt. Er dient der allgemeinen Information. Für die Angaben in diesem Newsletter werden keine Gewähr und Haftung übernommen.